



UEFA GRASSROOTS FOOTBALL NEWSLETTER

UEFA
Grassroots
Programme

Editorial:
Das Gras bewässern
• • •
Breitenfussball-
Sommer
• • •
Breitenfussball-
Charta



VERÖFFENTLICHT
VON DER
UEFA-DIVISION
FUSSBALLENTWICKLUNG
NR. 1
MAI 2004





**MICHAEL OWEN NIMMT
AN EINER BREITENFUSSBALL-
TRAININGSEINHEIT TEIL.**

**ANDY ROXBURGH,
TECHNISCHER DIREKTOR DER
UEFA, BEI EINEM BREITEN-
FUSSBALLKURS IN ZYPERN.**



IMPRESSIONUM

HERSTELLUNG

André Vieli
Atema Communication SA
Druck: Cavin SA

REDAKTION

Andy Roxburgh

KOORDINATION

Frank Ludolph

VERWALTUNG

Donatella Russo

TITELSEITE

Foto: Kjærbye

**FREIES SPIEL BEI DER EINWEIHUNG
EINES BREITENFUSSBALL-MINI-
SPIELFELDES IN DER SCHWEIZ UNTER
ANWESENHEIT VON UEFA-GENERAL-
DIREKTOR LARS-CHRISTER OLSSON
UND SEINEM VORGÄNGER
GERHARD AIGNER.**

«Das Gras bewässern»

EDITORIAL

**VON ANDY ROXBURGH,
TECHNISCHER DIREKTOR DER UEFA**

Lieben Sie Fussball? Tragen Sie den Ball buchstäblich im Herzen? Waren Sie auch einmal Breitenfussballer? Jeder Fussballer, der von diesem Spiel begeistert ist, sogar die Profispieler, werden diese drei Fragen mit Ja beantworten. Andriy Shevchenko, europäischer Klubmeister mit AC Milan, spielte zum Beispiel in den Strassen von Kiew, bevor er im Alter von neun Jahren vom FC Dynamo entdeckt wurde; Michael Owen, Star des FC Liverpool und der englischen Nationalmannschaft spielte als Kind mit seinem Vater und seinen beiden älteren Brüdern jeden Sonntagmorgen in einem öffentlichen Park; Georghe Hagi, Rumäniens grösster Fussballer aller Zeiten, gehörte mit 14 Jahren noch keinem Team an, und er hatte nur den Glauben an sich selbst und den Traum, eines Tages ein Spitzenspieler zu werden. Jeder Fussballer hat im Breitenfussball begonnen. Aus diesem Grund erkennen die UEFA und ihre Mitgliedsverbände die Bedeutung und den Wert des Spiels auf Breitenfussballebene und verpflichten sich dazu, «das Gras zu bewässern», um den Fussball für alle zu fördern und zu entwickeln.

Die UEFA als europäischer Dachverband ist verpflichtet, Initiativen zu ergreifen, die die Breitenfussballarbeit in den einzelnen Mitgliedsverbänden unterstützen und fördern. Es ist insbesondere Aufgabe der UEFA, durch Promotionsaktivitäten und -material Interesse am Breitenfussball zu wecken; den Verbänden Unterstützung von Experten, Einrichtungen und Ausrüstung zur Verfügung zu stellen; Kurse und Konferenzen zu organisieren; Richtlinien für Breitenfussballprogramme zu erstellen und neue Ideen einzubringen, die all jene motivieren sollen, die mit den Spielern, Leitern und Koordinatoren zusammenarbeiten. Natürlich ist der Berufsfussball für jeden Verband von zentraler Bedeutung, doch die Vorteile, die sich aus den Investitionen in den Breitenfussball ergeben (in erzieherischer, gesundheitlicher, sozialer und sportlicher Hinsicht), können nicht genug hervorgehoben werden.

Wenn Sie mit einem Fussballer sprechen, können Sie ihn fragen, was er für den Fussball tun kann oder was der Fussball für ihn tun kann. Die erste Frage richtet sich an die Elite, den potenziellen Star, die zweite ist für Freizeitspieler auf Breitenfussballebene bestimmt. Im zweiten Fall ist die Philosophie eindeutig: Das Spiel muss offen, sicher, allgegenwärtig, lebendig, fair, einfach, persönlich und kreativ sein sowie Freude bringen. Bezeichnenderweise ist das Spiel als Instrument für gesellschaftliche Integration und Erziehung zu betrachten. Die UEFA unterstützt den Behindertenfussball, das Rote Kreuz und den Kampf gegen Rassismus – alles Beispiele dafür, dass sich der europäische Fussball-Dachverband für wohltätige Zwecke einsetzt.

Im Verlaufe des Jahres 2004 sind zahlreiche UEFA-Breitenfussball-Aktivitäten geplant. Beispiele dafür sind die 5. UEFA-Konferenz für Breitenfussballverantwortliche, die diesen Herbst in Oslo stattfinden wird; die neue UEFA-Breitenfussball-Charta, ein Förderprogramm wird erstellt (das Pilotprojekt mit sechs Verbänden ist bereits lanciert); Aktivitäten im Zusammenhang mit der UCL – das Starball-Spiel und die Young Champions – werden den bedeutendsten Klubwettbewerb erneut mit unzähligen Freizeitfussballern verbinden; und im Rahmen der UEFA-Jubiläumsfeierlichkeiten wurden die Monate Juni, Juli und August zum «Breitenfussball-Sommer» erklärt. Eine Promotionskampagne umfasst das Ausstellen von Teilnahmebescheinigungen (die vom Präsidenten Lennart Johansson und dem Generaldirektor Lars-Christer Olsson unterzeichnet sind) an alle, die an Breitenfussballveranstaltungen eines Verbandes teilgenommen haben. Breitenfussballprogramme mit sozialen Auswirkungen werden anerkannt, und durch einen Wettbewerb wird der beste Breitenfussball-Fotograf ermittelt. Außerdem werden im Zusammenhang mit dem neuen UEFA-Unterstützungsprogramm Hat-Trick in jedem Verband Minispieldfelder errichtet und im Rahmen eines speziellen Ausbildungsprogramms wird Breitenfussball-Koordinatoren und -Instruktoren eine Weiterbildung angeboten, damit sie ihre anspruchsvollen Aufgaben bewältigen können.

Zu Beginn des neuen Jahrhunderts verfasste der UEFA-Kongress in Prag eine Erklärung zum Breitenfussball, die den Entwicklungsprogrammen und den Gemeinde-

projekten, insbesondere jenen mit sozialem Wert, die volle Unterstützung der europäischen Verbände zusichert. Lennart Johansson erinnerte am jüngsten UEFA-Kongress in Zypern wieder an diese Erklärung zum Breitenfussball, um zu betonen, dass sowohl die Verbände als auch das UEFA-Exekutivkomitee sich weiterhin dem Breitenfussball verpflichten.

Die Ausbildung von Spitzenspielern und der Aufbau von Topteams sind die wichtigsten Aspekte der Strategie eines Verbandes. Ohne die Teilnahme und das Interesse der Öffentlichkeit am Spiel würde die Beliebtheit des Fussballs allerdings verblasen. Wenn der Breitenfussball schwächer wird, woher soll dann die nächste Generation von Spielern, Schiedsrichtern, Administratoren, Offiziellen, Trainern und Fans kommen? Natürlich träumt jeder Breitenfussballspieler davon, der nächste Shevchenko, Owen oder Hagi zu werden. Dies ist natürlich wünschenswert und soll auch gefördert werden, doch die Ausbildung von Elitespielern ist nicht der Hauptzweck des Breitenfussballprogramms. Die Teilnahme am Spiel und die Liebe dazu sind die Grundwerte, die ein dynamisches, umfassendes füssballerisches Umfeld ausmachen – ein Ort, an dem die Beteiligten den Ball im Herzen tragen.



Welcher junge Spieler träumt nicht davon, so gut zu werden wie Shevchenko?



**DIE FREUDE
AM SPIEL HAT ERSTE
PRIORITY.**

BREITEN- FUSSBALL- SOMMER

TEIL DES PROGRAMMS ZUM GOLDENEN JUBILÄUM DER UEFA 2004

IST AUCH EIN BREITENFUSSBALL-SOMMER.

In den Monaten Juni, Juli und August werden grosse Veranstaltungen wie die EURO 2004 in Portugal, die Endrunden der U19-Europameisterschaften für Männer und Frauen in der Schweiz bzw. in Finnland und das Europäische Junio-renfussball-Seminar in Nyon im Mittelpunkt stehen. Parallel zu diesen grossen Anlässen werden sich auch die Verbände an den Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligen, indem sie verschiedene Breitenfussballaktivitäten organisieren.



Jeder Teilnehmer eines Breitenfussball-Anlasses wird eine vom Präsidenten und dem Generaldirektor der UEFA unterzeichnete Teilnahmebescheinigung erhalten.

Die UEFA wird ihnen mit technischen Ratschlägen zur Seite stehen und zahlreiche Breitenfussballprogramme, die zu einem europäischen Breitenfussball-Festival beitragen werden, fördern, unterstützen, koordinieren und anerkennen.

Zahlreiche Verbände organisieren verschiedene Wettbewerbe in unterschiedlichen Kategorien, doch insbesondere für junge Spielerinnen und Spieler. In einigen Verbänden wie Belgien, Dänemark, Island, Italien, Nordirland und der Slowakei werden sogar Anlässe für Kinder ab sechs Jahren veranstaltet. In Belgien werden 10 000 Kinder zu den Turnieren und Trainingseinheiten erwartet. Andere Verbände konzentrieren sich auf Spieler bis 16/17 Jahre, während der Armenische Fussballverband die Alterslimite für die speziellen Breitenfussballaktivitäten auf 23 Jahre erhöht.

Auch die Senioren geraten dabei nicht in Vergessenheit. Armenien organisiert ein Turnier für Spieler über 40, und in der Tschechischen Republik sowie der Ukraine finden Futsal-Turniere für Erwachsene statt.

In Andorra nehmen behinderte Spieler an einem Fussballfestival teil, das in



**AUCH DIE MÄDCHEN
WERDEN IN DIE
BREITENFUSSBALL-AKTIVITÄTEN
EINBEZOGEN.**



Turnierform für Special-Olympics-Spieler ausgetragen wird.

An verschiedenen Turnieren können sowohl Jungen als auch Mädchen teilnehmen. Eines davon ist der Präsidenten-Pokal in Lettland, an dem sich 7000 Jungen und 1100 Mädchen beteiligen werden. Andere Turniere sind bereits sehr gut etabliert. Dazu gehört das Francesc-Vila-Memorial-Turnier in Andorra, das bereits zum fünften Mal stattfinden wird und an dem Teams aus ganz Europa teilnehmen. In Deutschland wird ein Mädchen-Fussballtag abgehalten, und in Belarus sind besondere Aktivitäten für Mädchen zwischen 12 und 19 Jahren geplant.

Abgesehen von Turnieren und anderen Wettbewerben sind Fussballlager und -schulen die beliebtesten Aktivitäten, die von den Nationalverbänden organisiert werden. Solche Anlässe sind zum Beispiel in Belgien, Dänemark, Finnland, Italien, Litauen, Malta, Österreich, Polen und Schweden geplant. In Island können

Kinder ab vier Jahren in den Klubs und Schulen während des gesamten Monats August Fussball spielen. Die Republik Irland erwartet rund 20 000 Kinder und Jugendliche in ihren Sommer-Fussballschulen, und Nordirland wird im ganzen Land 24 Fussballzentren für die Nachwuchsförderung zur Verfügung stellen.

Im Rahmen einer originellen Initiative bietet der Ukrainische Fussballverband «Fussballferien» für 200 Jungen und Mädchen aus Schulen, deren Lehrer den Wettbewerb «Die beste Fussballlektion» gewonnen haben. Auf dem Programm stehen u.a. ein Turnier und zahlreiche Wettbewerbe.

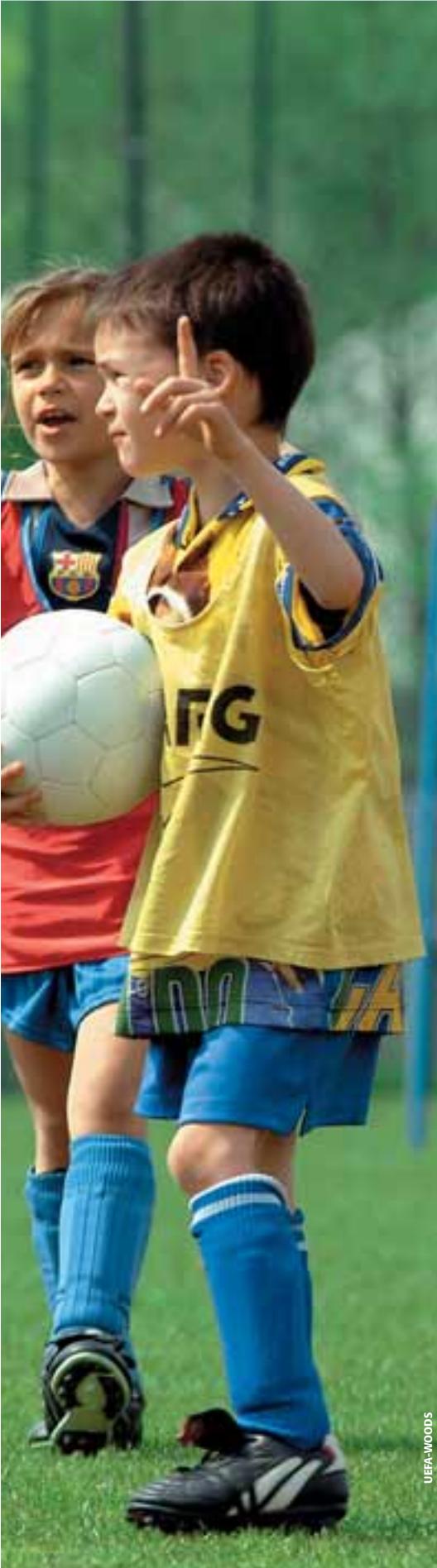
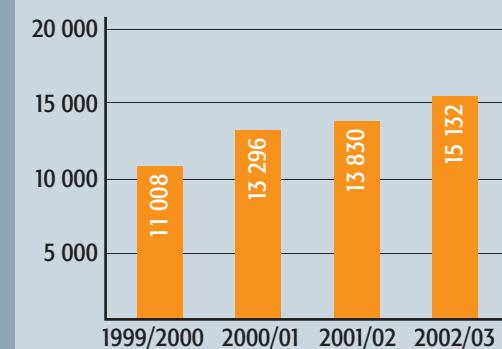
Auch Belgien organisiert etwas Aussergewöhnliches, indem an den Nordseestränden täglich rund hundert jungen Leuten die Möglichkeit geboten wird, Strandfussball zu spielen. Slowenien konzentriert sich auf Strassenfussball, während Aserbeidschan im August 62 Amateurmannschaften, inklusive Frauenteams, zusammenbringen wird.

Der Englische Fussballverband richtet sein Augenmerk seit einigen Jahren auf die Qualität des Breitenfussballs und hat diesbezüglich verschiedene Chartas verfasst. Dazu gehört die Standardklub-Charta, die Klubs auffordert, Breitenfussball gut zu organisieren, Kinder zu schützen, mit qualifizierten Trainern zu arbeiten und die Fairplay-Regeln zu beachten.

Diese Charta bezieht sich auf:

- 250 000 registrierte Minifussball-Spieler
- 850 Standardklubs gemäss Charta
- 5000 Standardteams gemäss Charta
- 100 000 Spieler mit Kinderschutz/ qualifizierte Trainer
- 40 000 Personen, die im Bereich des Kinderschutzes ausgebildet sind
- 19 000 Niveau-1-Trainer in zehn Monaten

**Anzahl registrierte
Minifussball-Spieler**





DIE UEFA
UNTERSTÜTZT
DEN BREITENFUSSBALL
VORBEHALTLOS.



BRIAN HENDRY

Was ist Breitenfussball?

Als Breitenfussball gilt Nicht-Profi- und Nicht-Elite-Fussball (Kinderfussball ist also auch Breitenfussball).



Seit mehreren Jahren wird Special Olympics, eine Institution, die es geistig behinderten Menschen ermöglicht, Sport zu betreiben, von der UEFA finanziell unterstützt.

Breitenfussball umfasst:

- Fussball in Amateurvereinen
- Kinderfussball
- Schulfussball
- Strandfussball
- Freizeitfussball
- Firmenfussball
- Fussball in Städten (benachteiligte Gruppen)
- Kommerzielle Programme
- Hallenfussball/Futsal
- Fussball für behinderte Spieler
- Seniorenfussball

DIE FUSSBALL-PYRAMIDE



Erklärung zum Breitenfussball

Bei seiner Ansprache am letzten UEFA-Kongress in Zypern betonte der Präsident Lennart Johansson erneut, dass sich die UEFA dem Breitenfussball verpflichtet. Er verwies insbesondere auf die Erklärung zum Breitenfussball, die an der Konferenz der Präsidenten und Generalsekretäre 2001 verfasst wurde:

- Die Delegierten anerkennen die Bedeutung der Breitenfussball-Programme als Mittel zur erzieherischen, sozialen und sportlichen Entwicklung und bekräftigen ihren Willen, in die Spielerentwicklung und in Gemeinschaftsprojekte zu investieren, insbesondere wenn diese einen sozialen Wert haben.
- Die Delegierten unterstützen die Breitenfussball-Vision der UEFA: Allen die Möglichkeit zum Fussballspielen geben, keine Dis-

kriminierung tolerieren, der Sicherheit Vorrang geben und die menschlichen Beziehungen über die sportlichen Ergebnisse

stellen. Der europäische Fussball will seinen Beitrag an die Gesellschaft und insbesondere an die Jugend leisten, und die UEFA und ihre Mitgliedsverbände wollen ihre Bemühungen zur Weiterentwicklung des Fussballs auf allen Stufen, einschliesslich der wunderbaren Welt des Breitenfussballs, fortsetzen.

Lennart Johansson bedankte sich in Zypern bei den 52 Mitgliedsverbänden für ihre Unterstützung und die im Bereich des Breitenfussballs geleistete Arbeit.



«BREITENFUSSBALL KENNT WEDER ALTER,
GESCHLECHT, GRÖSSE, FORM, KÖNNEN NOCH
NATIONALITÄT, GLAUBEN ODER RASSE.
ER IST GANZ EINFACH FÜR ALLE GEEIGNET.»

Jürgen Klinsmann



BONGARTS

Breitenfussball-Philosophie

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Alle haben die Möglichkeit zum Fussballspielen
- Fussball ist überall
- Es gibt keine Diskriminierung
- Aktionen müssen dynamisch, einfach, spannend und lohnend sein
- Sicherheit hat Vorrang
- Die Spieler stehen an erster Stelle
- Fairplay muss respektiert werden
- Die Entwicklung menschlicher Beziehungen, von Mannschaftsgeist und technischen Fähigkeiten sind die wichtigsten Bestandteile



UEFA

«Starball»: Ein Breitenfussballturnier, das vor dem Endspiel der UEFA Champions League veranstaltet wird.



AGENDA

■ 22.7.2004

Sitzung der UEFA-Arbeitsgruppe Breitenfussball, Nyon/Schweiz

■ 22.7.2004

UEFA-Kommission für Junioren- und Amateurfussball, Nyon/Schweiz

■ 22.-25.7.2004

UEFA-Juniorenfussball-Festveranstaltung, Nyon/Schweiz

■ 18.-22.10.2004

5. UEFA-Breitenfussball-Konferenz, Oslo/Norwegen

Dieses basiert auf der Breitenfussball-Charta, die als Entwurf den Vertretern aller Mitgliedsverbände am UEFA-Breitenfussballkurs in Coverciano, Italien, letzten Sommer vorgestellt wurde.

In Zusammenarbeit mit der UEFA-Administration befasste sich darauf eine Arbeitsgruppe mit den Details und der Umsetzung der Charta. In einer ersten Phase führt die UEFA mit sechs Nationalverbänden ein Pilotprojekt durch (Dänemark, Deutschland, England, Niederlande, Norwegen und Schottland), um das Programm zu optimieren und zu testen.

Sechs Bereiche wurden zur Bewertung und Genehmigung ausgewählt:

- Sommer-Fussballschulen
- Ausbildungsprogramme für Mädchen
- Ausbildung von freiwilligen Ausbildern
- Fussball für Behinderte
- Fussball für Senioren
- Lokale Programme

Eine neue Version der Breitenfussball-Charta wird am 5. UEFA-Breitenfussballkurs im Herbst dieses Jahres (18.-22. Oktober) vorgestellt und anhand von Beispielen aus der Praxis kommentiert.



UEFA
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon
Suisse
Téléphone +41 22 994 44 44
Télécopie +41 22 994 44 88
uefa.com

Union des associations
européennes de football

